

Paradies für Tüftler & Ingenieure von morgen

Der IdeenPark 2008 in Stuttgart

Text: sandra zimmermann, Fotos: © thyssenkrupp AG



Gelsenkirchen 2004: in drei Tagen stürmen mehr als 60.000 Besucher das Ausstellungsgelände. Mehr als 200.000 Besucher auf dem EXPO-Gelände in Hannover 2006 begeistern sich für die Technik-Erlebniswelt. Vom 17. bis 25. Mai findet in Stuttgart 2008 die Neuauflage der Initiative „Zukunft Technik entdecken“ statt. Das Messegelände ist bestens gerüstet für den Ansturm: 40.000 qm Aktionsfläche, Platz für 250.000 Besucher,

mal sehn, ob der IdeenPark 2008 vom 17. bis 25. Mai der Messe Stuttgart einen neuen Besucherrekord beschert. Alle Zeichen stehen jedenfalls auf grün.

Die Veranstalter können mit tatkräftiger Unterstützung des Landes Baden-Württemberg sowie 120 Partnerorganisatoren aus ganz Deutschland rechnen. Daher ist der Eintritt zu dieser Technikscha der Superlative kostenlos. So haben viele Familien, Jugendliche und Studenten die Möglichkeit, sich ohne Hürden über einen bedeutenden Wirtschaftsbereich, den Technikmarkt, zu informieren.

Eines der größten Technologieunternehmen der Welt, ThyssenKrupp, fungierte als Initiator. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Nachwuchsmangels in den technischen Berufen hat ThyssenKrupp im Jahr 2004 die Initiative „Zukunft Technik entdecken“ ins Leben gerufen, die mit ihren vielfältigen Projekten versucht, junge Menschen für Technik zu begeistern und sie zu einem ingenieurwissenschaftlichen Studium oder einer technischen Berufsausbildung zu motivieren. Der alle zwei Jahre stattfindende IdeenPark bildet dabei den Höhepunkt der Initiative.

Es ist also nicht reine Menschenliebe, die diese faszinierende Ausstellung inspiriert hat, vielmehr geht es darum, Deutschland weiterhin weltweit als attraktiven Technikstandort zu bewahren. Dazu bedarf es junger, interessierter Menschen, die qualifiziert und oder ausbildungswillig sind. Es geht darum, die Fachkräfte von morgen zu finden – Interesse wecken ist das Ziel der Technik-Ausstellung. Genauer: Begeisterung wecken, denn in allen Bereichen der Ausstellung geht es um mehr als reine Information. Bei der Ausstellung steht die Präsentation von technischen Höchstleistungen nicht im Vordergrund, viele interaktive Organisationsformen zielen darauf ab, Potenzialen auf die Spur zu kommen, neugierige, kreative junge Leute für das Thema Technik als potenzielles Berufsfeld zu begeistern. Der Akzent liegt auf „begeistern“.

So wird zum Beispiel in der Ideen-Box die Arbeitsweise eines produzierenden Unternehmens für junge Besucher transparent und verständlich gemacht. Innerhalb dieser simulierten „Firma“ können sie hautnah miterleben, wie ein konkretes Produkt erdacht, konstruiert, produziert, vertrieben und weiter verbes-





Ideen Park 2008

sert wird, um auf diese Art Perspektiven einer Berufslaufbahn in einem technischen Unternehmen kennenzulernen. Berufsorientierung ist ein wichtiges Thema im Kontext der Ausstellung. Hier erfahren die Besucher, welche Arbeitsfelder es in Entwicklung, Produktion und Vertrieb technischer Betriebe gibt und welche Fähigkeiten die Mitarbeiter entwickeln müssen. Als „Trainees“ können sie noch tiefer einsteigen, einen Tag lang selbst in den verschiedenen Bereichen tätig werden und ausprobieren, wo ihre individuellen Interessen und Fähigkeiten liegen. Damit eröffnet die IdeenBox jungen Menschen einen attraktiven Weg, um die vielfältigen Hürden bei der Berufswahl zu meistern.



Auch Ministerpräsident Günther Oettinger lässt sich von den interaktiven Angeboten begeistern.

Darüber hinaus bietet der IdeenPark allgemeine Serviceleistungen zur Berufsorientierung an: Die „Orientierung“ sieht allerdings anders aus als anderswo: so werden zahlreiche Einblicke sowohl in die Fas-

begehbaren Entscheidungsweg. Lernen ist nicht alles. Das attraktive Rahmenprogramm der Ausstellung bietet eine wohl dosierte Kombination von Unterhaltung und Information. Eine kleine Sensation dürfte

„Bringt die Natur uns auf die besten Ideen?“

zination als auch in das Spektrum technisch-naturwissenschaftlicher Berufsfelder geboten. Nachwuchs-Konstrukteure eines Formel-1-Rennwagens erklären, wie spannend ein ingenieurwissenschaftliches Studium sein kann. Dass gerade Mädchen in technischen Berufen gute Chancen haben, zeigen die Beratungsangebote des Girls' Day. Fachleute von Hochschulen und Ausbildungsabteilungen verschiedener Unternehmen geben praktische Orientierungshilfen auf dem Weg in den Beruf, der Spaß macht. So fällt es leichter, zu entscheiden wo die Reise hingehen soll. Was kann ich? Was interessiert mich wirklich? Welche Anforderungen bringt welcher Beruf mit sich? Viele Fragen und noch keine Antwort? – Konkrete Anregungen, Hilfestellungen und Impulse gibt es auf einem

das von Berliner Bionikern entwickelte Miniflugobjekt sein. Die Aerodynamik des Flugobjekts unterliegt den Gesetzen des Insektenfluges und ist 10 Zentimeter groß. Die Flugobjekte sollen der Lösung von Inspektions- und Verteilungsaufgaben dienen. Für Fußballliebhaber gibt's einen tollen Tipp-Kick-Torhüter, den Studenten von der Uni Stuttgart entwickelt haben – völlig unbesiegbar? Er erwartet die Besucher zum Elfmeterschießen. Und dann gibt es da noch Thomas Gottschalk, auch der erwartet die Besucher, nein, nicht als virtuelle Figur – er moderiert live und täglich die „Day of invention Shows“.

Info:

Weitere Informationen finden sich auf der Seite 30 sowie unter www.zukunft-technik-entdecken.de